

## Kommende Termine

- 29. April Speedfriending 2.0
- 04. Mai Pubquiz
- 08. Mai Networking-Event für Frauen\*



Alle Protokolle  
im Internet:  
[www.fsmath.uni-bonn.de](http://www.fsmath.uni-bonn.de)

## Protokoll der FSR-Sitzung vom 28. April 2021

- Beginn:** 18:15 Uhr
- Ende:** 20:02 Uhr
- Anwesende:** Laurits Blank (bis 19:23 Uhr), Marielena Borges, Lorenzo Conti (bis 19:13 Uhr), Julia Dany, Moritz Delschen (bis 19:00 Uhr), Antonia „Tonie“ Ellerbrock, Thomas Häbel, Simon Korswird, Andrea Lachmann, Elbrus Mayer, Sebastian Meyer, Benjamin „Benni“ Nettesheim, Fabien „Bö“ Nießen (bis 18:46 Uhr), Anna Pape, Julia Rötten, Janna Schmidt (ab 19:37 Uhr), Paul Schmitt (bis 19:09 Uhr), Magdalena „Magda“ von Wunsch (ab 18:23 Uhr), Jonathan Wiebusch, Lilian „Lili“ Witters, Zbigniew „Zbiggi“ Wojciechowski
- Sitzungsleitung:** Thomas Häbel
- Protokoll:** Lilian Witters, Jonathan Wiebusch

### TOP 0: Hallo (18:15-18:20 Uhr)

Die Sitzung findet auf Discord statt. Thomas eröffnet die Sitzung und überprüft die Anwesenheit. Um 19:57 Uhr wird nachträglich das Protokoll vom 31. März abgeklopft. Es gab keine Anmerkungen dazu.

### TOP 1: Berichte (18:20-18:33 Uhr)

**Dekantreffen:** Bö berichtet, dass am 29.04 ein Treffen mit dem Dekan stattfindet. Es geht um Lehrproben in Berufungskommissionen. Er würde sich freuen, wenn sich neben ihm eine weitere Person dafür findet, die Erfahrung in Berufungskommissionen hat. Anna Pape meldet sich.

**Prüfungs-AK:** Bö berichtet vom Online-Prüfungs-AK. Es wurde diskutiert, was in den Prüfungsausschuss getragen werden soll und wie die möglichen Online-Klausuren und deren Benotung am besten gestaltet werden sollen.

**FK:** Benni berichtet von der FK. (siehe FID 929, 930)

**Sportabend:** Der Sportabend hat letzte Woche stattgefunden, berichtet Tonie. Er lief gut.

**Technikverleih:** Es wurde ein neues Headset verliehen.

**Evaluationsgespräch Gubinelli:** Hat stattgefunden. Ist gut gelaufen, berichtet Tonie.

**Master-Thesis Talk:** Zbiggi berichtet, dass gestern der Master-Thesis Talk von Calvin stattgefunden hat. Es waren 25 Leute da, er dauerte 2 Stunden und lief gut.

**Bank-Gebühren:** Paul berichtet, dass die Gebühren der Sparkasse ab Juli um ca. 40% teurer werden.

**Discord:** Laurits berichtet, dass die besprochene Zusammenlegung der Server gestartet hat. Es wurden Nachrichten verschickt und das Angebot der Zusammenlegung wird gut angenommen.

**BaMa-Umfrage:** Thomas berichtet, dass die Umfrage vom BaMa mit Frau Kiesel ausgewertet und bereits eine E-Mail verschickt wurde.

## **TOP 2: Veranstaltungen (18:33-18:46 Uhr)**

**Speedfriending:** Tonie erzählt vom morgigen Speedfriending und sucht nach Helfern. Benni meldet sich dafür. Alles andere steht.

**Pubquiz:** Am Dienstag findet das nächste (und erste bilinguale) Pubquiz statt. Laurits bittet um Werbung in Vorlesungen. Eine E-Mail wurde schon verschickt und auch WhatsApp-Werbung soll gemacht werden. Es werden Personen bestimmt, die diese Ankündigungen machen sollen.

**Sommerfest:** Das Sommerfest findet immer nach der Posterausstellung (24.-25.06.) statt. Dieses Jahr ist diese online. Das Sommerfest findet am 25.06. statt. Es steht zur Debatte, ob das Sommerfest online oder offline stattfinden soll. Wir sprechen uns als Fachschaft ohne Gegenrede für ein Online-Sommerfest aus.

**Fachschaftsinterner Abend:** Diesen Samstag 19 c.t. findet der nächste fachschaftsinterne Abend statt, erzählt Bö. Bis Donnerstag können noch Kinderbilder und Fakten abgeschickt werden.

## **TOP 3: Klopapier (18:46-18:50 Uhr)**

Tonie fragt nach Anmerkungen zum bereits verschickten Mai-Klopapier. Es wird darum gebeten, dass sich mehr Leute das Klopapier vor Veröffentlichung anschauen und Rückmeldung geben. Das Klopapier wird abgeklopft. Vielen lieben Dank an Tonie, Janna, Anne-Sophie Fleck und Rebecca Siebert für das Erstellen!

## **TOP 4: Deutsch-Gesprächsrunde für internationalen Master (18:50-19:03 Uhr)**

Bei der BaMa-Umfrage wurde sich in einem Freifeld ein Gesprächskreis gewünscht, wo sich nicht-deutschsprachige Studierende auf Deutsch unterhalten können. Frau Kiesel schlug vor, dies mit dem Mentoring-Programm zu verbinden. Magda ist nicht begeistert von diesem Vorschlag. Da das Event aber generell nicht viel Organisationsaufwand fordert, schlägt Magda vor, sich in regelmäßigen Abständen und zu festgelegten Zeiten auf Discord zu treffen (z.B. Nebengebäude-Server). Zbiggi stimmt zu und meint, dass der Vorschlag mit in den Master-AK getragen und weiter besprochen werden kann. Es soll ein entspanntes Treffen werden.

Julia findet den Vorschlag gut und würde, falls sich im Master-Referat niemand dafür findet, die Idee wieder an die MentorInnen geben. Magda ist optimistisch, dass das Masterreferat das Treffen organisieren kann. Laurits schlägt vor, über unsere Kanäle nach einer Leitung zu suchen. Es wird darüber diskutiert, ob es nötig ist, einen deutschsprachigen Muttersprachler dabei zu haben. Es wird nicht für notwendig befunden, aber vorgeschlagen, dass man die Veranstaltung explizit auch für Deutsch-Muttersprachler öffnet. Weitere Überlegungen werden dem Master-Referat überlassen.

### **TOP 5: SHK-Stellen MI-Vorstand (19:03-19:55 Uhr)**

Sebastian (als studentische Hilfskraft) möchte im MI-Vorstand die Problematik der Erstsemester-Tutorierenden vertreten. Dafür sucht er Unterstützung beziehungsweise eine Meinung der Fachschaft. Bisherige Argumente sind:

- rechtliche Probleme mit dem Mindestlohn
- Stundenplanung: obwohl für 7 Stunden bezahlt wird, müssen manchmal 11 bis 14 eingeplant werden
- wenn man sich als SHK an den Dozenten/die Dozentin wendet, kann das im Konflikt mit der Praktikumsbenotung stehen
- falsches/geschmücktes Ausfüllen der Stundentabelle

Magda und Anna berichten aus Fachschaftsperspektive von der bisherigen Situation (siehe vorangegangene Protokolle). Magda merkt an, dass diese Probleme in LA1 letztes Semester besonders stark aufgetreten sind, dann aber teilweise durch das Ende des Semesters in Vergessenheit gerieten. Anna berichtet von der Fachgruppe: Sowohl ein höherer Lohn als auch mehr Stunden würden ein Problem darstellen und daher wäre es eine gute Lösung, mehr Tutorierende für diese Vorlesungen einzustellen. Julia Dany fände es gut, sich dazu entscheiden zu können, mehr zu arbeiten, aber dann auch einen höheren Lohn zu bekommen.

Sebastian liest seine gesammelten Argumente noch einmal vor (siehe Anhang).

Thomas fragt, ob sich bei der Online-Koma ähnliche Probleme bei anderen Fachschaften herausstellten bzw. ob es eine Resolution dazu gibt. Dazu gibt es jedoch keine weiteren Meldungen. Magda ist es wichtig festzuhalten, dass andere Tutor\*innen nicht weniger bezahlt werden sollen. Janna berichtet vom SHK-AK-Treffen, wobei es darum ging, eine Umfrage für Tutor\*innen über die Tutorien zu erstellen. Es wurden Fragen für eine Umfrage über eCampus gesammelt. Um die Entwicklung der Ergebnisse zu beobachten, wären regelmäßige Umfragen nützlich (vielleicht jedes Semester). Janna würde ebenfalls noch gerne die Lehramts-Studierende miteinbeziehen, welche für das Praktikum nur 6 anstatt 9 LP bekommen. Janna schlägt vor, dass Sebastian bei Gelegenheit die Umfrage des SHK-AKs im MI-Vorstand ankündigt.

**Der FSR beschließt einstimmig, das im Dokumente-Channel gepostete Statement (siehe Anhang) zu unterstützen.**

### **TOP 6: Sonstiges (19:55-20:02 Uhr)**

**Veranstaltungsinfos:** Julia ergänzt den von Bö angeteaserten Fachschaftsabend und macht noch einmal Werbung dafür. Am 08. Mai findet eine Tea Time für Frauen in den Naturwissenschaften statt. Dort sollen vor allem die Themen Mental Health und Stress besprochen werden. Zusätzlich zum Pubquiz soll auch die Tea-Time in den Vorlesungen (von den gleichen Leuten) angekündigt werden.

**Frauen-Helpdesk:** Magda schlägt vor, dass mehr Werbung für den Help-Desk für Frauen gemacht werden soll.

**Spektrum:** Thomas berichtet, dass die Fachschaft bis vor kurzem auf den Namen eines alten Fachschaftlers die Spektrum-Zeitschrift abonniert hatte und das jetzt korrigiert wurde.

20:02 Uhr: Thomas dankt allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

### **Anhang:**

Viele gute Bachelorstudentinnen und -studenten\* beginnen nach Ende des ersten oder zweiten Studienjahres eine Tutorentätigkeit, oft in Kombination mit einem Tutorenpraktikum. Das Tutorenpraktikum wird mit 9 LP bewertet, was dem Zeitaufwand einer Vorlesung entspricht. Zudem wird die Tätigkeit mit 7 Stunden pro Woche und 10€ Brutto pro Stunde für das ganze Semester bezahlt. (Die Angabe der 10€ ist auf dem Stand von letztem Sommersemester.) Die Studierenden werden beim Arbeitsantritt darauf hingewiesen, dass sie während der Vorlesungszeit höheren Zeitaufwand haben und während der Vorlesungsfreien Zeit mit erheblich niedrigerem Aufwand zu rechnen ist. Eine genaue Zahl wird dabei für die Vorlesungszeit nicht genannt.

Mit einem solchen Tutorium sind mehrere Probleme, hauptsächlich für die Tutoren verbunden:

1. Erfahrungen nach handelt es sich für Erstsemestertutorien um etwa 10 bis 14 Arbeitsstunden pro Vorlesungswoche. Das ist für gute Studentinnen deutlich mehr Aufwand als für eine Vorlesung. Dabei gibt es jedes Jahr Unterschiede. So war diese Zahl beispielsweise aufgrund der geforderten Einzelabgaben letztes Semester in Linearer Algebra zeitweise noch höher. Dadurch kann das Praktikum den angestrebten zeitlichen Rahmen für das Studium sprengen, sodass die Studentin/der Student nicht alle angestrebten Vorlesungen in dem Semester hören kann.
2. Das Tutorieren von Erstsemestervorlesungen wird (im Gegensatz zum Tutorieren mehrerer paralleler Übungsgruppen) genauso bezahlt wie das Tutorieren einer anderen Vorlesung, obwohl es mehr Aufwand ist. Natürlich ist ein Tutorium immer eine Lotterie: Der Aufwand hängt von der Anzahl der Studierenden einer Vorlesung ab und variiert dadurch stark. In Erstsemestervorlesungen ist jedoch sehr gut planbar, dass der Aufwand immer hoch ist, da die genaue Anzahl der Studierenden vorher bekannt ist und ein zusätzliches Tutorium pro Woche zu halten ist. In diesem Punkt muss zusätzlich erwähnt werden, dass die Erstsemestertutoren in Summe offiziell überbezahlt werden: Insgesamt wird eine Arbeit von 182 Stunden bezahlt, ein Erstsemestertutor hat etwa 155 Stunden Arbeit und ein Tutorin für höhere Semester bei großer Schwankung etwa 110 Stunden. (Die Zahlen sind einzelne Erfahrungswerte und nicht repräsentativ.) Umgerechnet bekommt also eine SHK 11,75€/h für ein Erstsemestertutorium und 16,50€/h für eine andere Vorlesung nach diesen Werten.
3. Es gibt möglicherweise rechtliche Probleme. Nach dem Mindestlohngesetz dürfen Arbeitnehmerinnen maximal das 1,5-fache der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit pro Monat arbeiten, wenn es wie hier ein Arbeitszeitkonto gibt (MiLoG §2(2)). Gerade im November wo es kaum Ferien gibt, wird diese Zahl aber durchaus überschritten. Davon gibt es Ausnahmen (MiLoG §2(3)), ich kenne mich aber nicht gut genug aus, ob diese hier zur Geltung kommen.
4. Manche Studentischen Hilfskräfte zeichnen ihre tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden nicht auf, sondern tragen jede Woche einfach nur ihre 7 Stunden auf ihr Arbeitszeitkonto ein. Außerdem ist es beim Wechsel zwischen Heimarbeit, Tutorium und Tutorenkonferenz durchaus möglich einzelne Zeiten zu vergessen. Die offiziellen an Herrn Welter übermittelten Daten können also in vielen Fällen zu niedrig ausfallen.
5. Es ist für die Studentischen Hilfskräfte schwierig, direkten Einfluss auf die Dozenten zu nehmen, wenn sie ein Tutorenpraktikum absolvieren. Hier besteht aus Sicht der Hilfskraft stets die Gefahr, dass ihre Gegenmeinung gegen die Dozentin oder den Dozenten der Vorlesung negativen Einfluss auf die Praktikumsnote haben kann. Selbst wenn diese Angst vollständig unbegründet ist, wirkt sie.
6. Es gibt gesetzlich geregelt für die Studentischen Hilfskräfte keinen Personalrat: Weder der Personalrat für wissenschaftliche Mitarbeiter, noch der Personalrat für Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter ist für die Belange der Studentischen Hilfskräfte zuständig. Dadurch gibt es keinen guten Ansprechpartner. Die Fachschaft hat als Ansprechpartner für Studenten keine Regelungsgewalt. Ich möchte auf diese Probleme hinweisen und offen über mögliche Lösungen diskutieren.

(Unabhängig von dem oder den genannten Geschlechtern sind stets alle Geschlechter gemeint.)

---

Thomas Häbel  
Sitzungsleitung

---

Lilian Witters, Jonathan Wiebusch  
Protokoll